

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

Hirsau  
Kurgästen  
Oktober

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage  
**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige  
**Auf Sammelanzeigen**  
kommen 50% Zuschlag  
**Für Platzvorschriften**  
kann keine Gewähr  
übernommen werden  
Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld  
**Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags**  
In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises  
**Fernsprecher Nr. 9**  
Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Schuele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

# Bedingte deutsche Zusage zur Londoner Konferenz

## Die deutsche Antwort nach London unterwegs -- Amerika zieht sich zurück

21. Berlin, 8. Okt. Die deutsche Antwort an die englische Regierung in der Konferenzfrage ist am Freitagabend nach London abgegangen. Sie wird heute durch den deutschen Geschäftsträger Graf Bernstorff im Foreign Office überreicht werden. Die deutsche Regierung dürfte in ihrer Antwort nochmals auf die Voraussetzungen für die Teilnahme Deutschlands an der Gleichberechtigungskonferenz hingewiesen haben. Der genaue Wortlaut der deutschen Antwort wird erst nach erfolgter Überreichung veröffentlicht werden.  
Wie der „Lokalanzeiger“ ergänzend erzählt, erklärt sich die Reichsregierung in ihrer Antwort an England grundsätzlich bereit, an einer Besprechung über die deutsche Forderung auf Gleichberechtigung mit den europäischen Großmächten und mit einem Vertreter der Vereinigten Staaten teilzunehmen. Sie erklärt sich auch bereit, sich an solchen Verhandlungen zu beteiligen, wenn Vertreter kleiner Staaten hinzugezogen werden, aber auch gleichzeitig der Rüstungsstand dieser kleineren Staaten in die Erörterung einbezogen wird.  
Die Lage hinsichtlich der von England vorgeschlagenen Viermächtekonzferenz ist, von London aus gesehen, im großen und ganzen unverändert. In englischen Regierungskreisen wird versichert, daß die Vertagung auf einen Zeitpunkt nach dem 11. Oktober noch keineswegs gleichbedeutend mit einem Fallenslassen des englischen Konferenzvorschlages sei. Das Foreign Office erwartet, daß die französische und deutsche Antwort baldmöglichst eintreffen werden. Nach englischer Auffassung wird viel von dem Inhalt der deutschen Antwort abhängen, ob der Konferenzgedanke eine Neubebildung erfahren wird oder nicht, weil man noch immer hofft, daß Frankreich nicht allein die Verantwortung für ein Nichtzustandekommen der Konferenz auf sich nehmen will.  
Die Widerstände auf französischer Seite werden in London nicht als unüberwindbar angesehen, obwohl Herriot an der Behandlung der Gleichberechtigungskonferenz nur im Rahmen der Abrüstungskonferenz festhält. Die Bereitschaft Amerikas und Italiens an der Konferenz teilzunehmen, wird auf englischer Seite als eine wesentliche Stärkung der Initiative der englischen Regierung angesehen.

den worden ist. In politischen Kreisen sieht man darin eine Bestätigung dafür, daß am Quai d'Orsay nicht mehr an das Zustandekommen der „vertagten“ Konferenz geglaubt wird. Norman Davis setzte gestern seine Reise nach London fort.  
**Amerika nimmt an der Londoner Konferenz nicht teil.**  
Die Frage, welche Haltung die amerikanische Regierung zu der geplanten Fünfmächtekonzferenz einnehmen werde, wird durch eine Erklärung hoher Beamter des Staatsdepartements klar gestellt, die am Freitag an die Presse gegeben wurde. Die Vereinigten Staaten werden hiernach sich an der Londoner Abrüstungskonferenz nicht beteiligen und eine Haltung einnehmen, die man hier als „hands off“-Politik bezeichnet (Hände-weg-Politik). Dies geschieht, um nicht in die Intrigen Europas verwickelt zu werden, die sich bereits noch vor Zusammenritt der Konferenz bemerkbar gemacht hätten. Das Staatsdepartement erklärte, es habe das allergrößte Interesse an einer deutsch-französischen Einigung, damit sich Hoovers Abrüstungsplan verwirklichen lasse. Es sei jedoch zu befürchten, daß die Londoner Konferenz eine schwere Belastungsprobe für die Politik Hoovers und Stimson in Bezug auf die Weltabrüstung und die Heiligkeit der Verträge darstellen werde. Verschiedene hohe Beamte des Staatsdepartements gehen sogar so weit, den französischen Standpunkt zu verteidigen, und zu erklären, daß die deutsche Haltung eine Verletzung des Versailler Vertrages bedeuere (1). Andererseits geben sie jedoch zu, daß Hoovers Abrüstungsplan zum Scheitern verurteilt sei, falls Deutschland auf seinem Standpunkt beharre.  
Anscheinend strebt die U.S.A.-Regierung eine Beruhigung Frankreichs an, da die Vereinigten Staaten die französische Unterstützung in der Frage der Aufrechterhaltung der Verträge bedürftig, wenn der Völkerbund die Mandatsurfrage aufrollt. Die Vereinigten Staaten beäugeln offenbar nicht mehr unterstützt werden und glauben daher, sich auf die französische Seite schlagen zu müssen. Allgemein ist in Amerika die Ansicht verbreitet, daß die Londoner Konferenz, falls sie doch noch zustande kommt, wegen der deutsch-französischen Gegensätze keine greifbaren Ergebnisse zeitigen wird.

**Ein Abgeordneter Hoovers bei Herriot.**  
Der Führer der amerikanischen Abrüstungsabordnung, Davis, hatte gestern in Paris eine etwa 50 Minuten währende Unterredung mit Herriot. Nach Abschluß dieser Zusammenkunft wurde amtlich mitgeteilt: „Auf dem Wege nach London hat sich Norman Davis in Paris aufgehalten, um in aller Herzlichkeit mit dem französischen Ministerpräsidenten die besten Mittel zu prüfen, die geeignet sind, den Arbeiten zu gewährleisten.“ — Soweit die amtliche Mitteilung. Es fällt auf, daß darin jede Anspielung auf die Londoner Fünfmächtekonzferenz vermieden

**Noch keine Entscheidung über den Zusammenritt des Büros der Abrüstungskonferenz.**  
Ueber den Zusammenritt des Büros der Abrüstungskonferenz am nächsten Montag, 10. Oktober, ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen, da die Rückkehr des Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderson, abgewartet wird. Jedoch besteht auf englischer und französischer Seite die Absicht, das Büro der Konferenz auf den 17. Oktober zu vertagen.  
die Paragraphen 1-6 der Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitslosigkeit vor. Der Reichsarbeitsminister stellte eine Erfüllung der deutschnationalen Forderung auf Erhöhung der Unterstützungssätze im kommenden Winter in Aussicht.

### Wichtige Beratungen der Reichsregierung

**Auslandsschuldenregelung — Milderung der Notverordnungen.**  
— Berlin, 8. Okt. Das Reichskabinett hat in seiner gestrigen Sitzung neben den außenpolitischen Fragen auch wirtschaftliche Fragen wie die Frage der subventionierten Verkäufe und der privaten Auslandsschulden erörtert. Von dem Gedanken der Ernennung eines Reichskommissars für die Schulden scheint man wieder etwas abgekommen zu sein. Man will bestimmten Herren entsprechende Sonderaufträge erteilen, ohne sie jedoch offiziell zu Reichskommissaren zu ernennen. Erörtert wurde auch die Frage, ob man die Rentenürzung der Juni-Notverordnung jetzt wieder aufheben solle. Hier müssen erst noch verschiedene Einzelheiten geklärt werden, vor allem die Rückwirkung auf die Reichsfinanzen. Man erörterte dann noch verschiedene kleinere Angelegenheiten, doch ohne, wie gesagt, Beschlüsse zu fassen.  
Wie ein Berliner Abendblatt meldet, beabsichtigt die Reichsregierung Dr. Schaft in einer mehr oder weniger amtlichen Form als Vertrauensmann der Reichsregierung mit der Regelung der Frage der deutschen Auslandsschulden zu beauftragen.

**Minister v. Braun über Siedlung und Dsthilfe**  
— Breslau, 8. Okt. In einer Rede, die der Reichsernährungsminister Frhr. v. Braun auf dem Verbandstag der niederschlesischen landwirtschaftlichen Genossenschaften hielt, entwarf er ein Bild von dem gegenwärtigen Stand der Siedlung und der Dsthilfe. Der Minister stellte fest, daß das Siedlungsergebnis bis zum 30. September keinen Rückschritt, sondern eine Beschleunigung der Siedlung gebracht habe. Unbedingte Voraussetzung für jede vernünftige Siedlung sei die Rentabilität der Landwirtschaft. Deshalb habe die Reichsregierung über die im Rahmen des Reichsetats ausgeworfenen 50 Millionen Reichsmark hinaus weitere 50 Millionen für Siedlungsarbeiten zur Verfügung gestellt, weshalb die Reichsregierung in Aussicht gestellt, die Jahresleistungen der Siedler ab 1. Juli für die nächsten 2 Jahre von 5 auf 3 1/2 % zu ermäßigen, wobei es sich allerdings nur um eine vorübergehende Maßnahme handele. Der Minister kündigte an, daß die Reichsregierung im Winter eine Neuorganisation des Siedlungswesens vornehmen werde.  
Nach einem Hinweis auf die bisherige Entwicklung der Dsthilfe, die keinen allgemein befriedigenden Verlauf genommen habe, besprach der Minister drei Maßnahmen, die zu einer Beschleunigung der Entschuldigungsverfahren führen sollen. Die Reichsregierung beabsichtige erstens: die Forderungen der Genossenschaften an zu entschuldigende Betriebe des Dsthilfegebietes durch eine Pauschalsumme ab-

**Vor der Erhöhung der Unterstützungssätze.**  
Die Mitglieder des sozialpolitischen Ausschusses der letzten deutschnationalen Reichstagsfraktion übermittelten am Freitag vormittag dem Reichsarbeitsminister Dr. Schäfers die Entschließung des deutschnationalen Parteivorstandes mit der Forderung auf Aufhebung der in der Juni-Notverordnung verfügten Renten- und Unterstützungsürzungen. Sie brachten ferner den Wunsch auf Beseitigung der einseitigen Belastung der Arbeiter- und Angestelltenstandes durch

### Tages=Spiegel

Die Reichsregierung hat gestern auf die englische Einladung zur Londoner Konferenz geantwortet. Wie verlautet, soll eine bedingte Zusage erfolgt sein.  
Das Reichskabinett beschäftigte sich ferner mit der Frage der Regelung der Auslandsschulden und der Milderung der Notverordnungen. Hier voraussichtlich nach wird die Kürzung der Invaliden- und Sozialrenten aufgehoben werden.  
Der Reichspräsident hat den Generalkonsul in Kalkutta, Rudolf Graf von Besenwiz, zum vorragenden Delegationsrat (als Chef des Protokolls) ernannt.  
Die deutsch-italienischen Verhandlungen zur Regelung der Dövisenfrage sollen nach Meldungen aus Rom beschleunigend verlaufen.  
Die Zahl der Arbeitslosen im Reich hat gegenüber dem Vormonat um 123 000 abgenommen.  
Auch aus Württemberg kommen jetzt Nachrichten über Neueinstellungen in der Industrie auf Grund der Notverordnung zur Vermehrung der Arbeitsgelegenheit. Die Einheitsgarter Holzindustrie hat umfangreiche Neueinstellungen von Arbeitern vorgenommen.

zulösen; zweitens: die baren Entschuldigungsverfahren bis auf 40 Prozent zu erhöhen und drittens werde auch die von der Reichsregierung verordnete Zinssenkung des Dsthilfeverfahren beschleunigen.

**Erfolg für „Niobe“**  
Ein neues Segelschiff.  
— Berlin, 8. Okt. Die Untersuchung des Wracks der „Niobe“ hat ergeben, daß eine Verwendung des Schiffes ausgeschlossen ist. Es muß daher ein neues Segelschiff gebaut werden. Wie der „Lokalanzeiger“ ergänzend meldet, soll der Bau des neuen Segelschiffes so beschleunigt werden, daß bereits der nächste Kadetten-Jahrgang, der im April 1933 eintritt, im Juli an Bord gehen kann.

### Saalschlacht in Düsseldorf

Wieder eine deutschnationale Wahlversammlung gesprengt.  
21. Düsseldorf, 8. Okt. Die DNVP wollte am Freitagabend im Kaiserpalast der Tonhalle eine Wahlversammlung veranstalten, in der Referent Dr. Gieselius über das Thema „Nazierwache“ sprechen wollte. Gleich zu Beginn der Versammlung wurde der Versammlungsleiter durch laute Zurufe unterbrochen, die ihn zwangen, die nationalsozialistischen Zwischenrufer durch den Saalstoß entfernen zu lassen. Hierauf entstand ein ungeheurer Tumult. Stühle flogen durch die Luft und es kam zu einer ausgedehnten Schlägerei. Als die Nationalsozialisten das Horn-Wesfel-Lied anstimmten, spielte die Kapelle das Deutschlandlied. Inzwischen war ein starkes Schupoangebot im Saale erschienen, das mit dem Gummiknüppel den Saal räumte. Vorher waren im Saal mehrere Schäfte gefallen. Zwei Versammlungsteilnehmer wurden schwer verletzt und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Daneben sind mehrere Leichtverletzte zu verzeichnen. Ein weiterer Versammlungsteilnehmer, der von der Galerie herab in den Saal geschoben wollte, wurde entworfen und im Verlaufe des Handgemenges über die Brüstung in den Saal geworfen. Mehrere schwarz-weiß-rote Fahnen wurden abgerissen.

### Neuaufüstung in Japan

Der japanische Heereshaushalt.  
21. Tokio, 8. Okt. Nachdem am Freitag das japanische Marineministerium dem Kabinett eine Vorlage auf Erhöhung des Haushalt für die Kriegsmarine von 200 auf 320 Millionen Yen (ebensoviel Reichsmark) hatte zugehen lassen, teilt nunmehr das japanische Kriegsministerium mit, daß der Heereshaushalt für das Jahr 1933 einen Betrag von 860 Millionen Yen beanspruche. 370 Millionen seien für den Ausbau der Landesverteidigung und für die Schaffung von Fabriken zur Herstellung von Kriegsmaterial bestimmt. Der Kriegsminister betonte, daß infolge der politischen Verhältnisse in der Mandchurei Japan verhindert sei, seine Abrüstungsabsicht zu verwirklichen.  
Die japanische Regierung hat beschlossen, in einem Memorandum zum Pakt von Tokio Stellung zu nehmen und dabei ihr Vorgehen in der Mandchurei zu rechtfertigen. In Genf soll das Memorandum durch einen Sondergesandten, der am 22. Oktober Tokio verlassen wird, überreicht werden.



## Die Berechtigung der EinfuhrbeschränkungsPolitik

Berlin, 7. Okt. Reichsminister a. D. Dr. Stegerwald hat in einer Unterredung die Bestrebungen der Landwirtschaft auf Einfuhrbeschränkung vollkommen abgelehnt. Die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ hat daraufhin den Präsidenten der Vereinigung der Deutschen christlichen Bauernvereine, Reichsminister a. D. Hermes, um eine Stellungnahme gebeten.

Dr. Hermes erklärte: „Niemand wird in Abrede stellen, daß die Wiedergesundung unserer Wirtschaft nicht allein von der Landwirtschaft her erfolgen kann. Immer mehr jedoch legt sich die Ansicht durch, daß unsere Wirtschaft gezwungen ist, den Weg verstärkter landwirtschaftlicher Erzeugung zu gehen. Wer soll unsere Waren aufnehmen, wenn die Weltwirtschaft immer mehr zerfällt? Wenn Stegerwald gegen die landwirtschaftliche Einfuhrbeschränkung zu Felde zieht, so verkennt er die tatsächliche Entwicklung unserer handelspolitischen Lage. Man hat nach der Inflation den Vorkriegsstand der deutschen Wirtschaft auf dem Weltmarkt wieder herzustellen versucht. Zur Erreichung dieses Ziels wurden die landwirtschaftlichen Interessen in den Handelsverträgen preisgegeben. Nach Jahren größter Verluste auf dem Getreidemarkt hat man sich dazu entschlossen, die verhängnisvollen Getreidebindungen zu beseitigen mit dem Erfolg, daß es der Landwirtschaft noch in letzter Stunde gelungen ist, die Getreideversorgung fast restlos aus eigener Scholle sicherzustellen. Entsprechende handelspolitische Maßnahmen auf dem Gebiet der Veredelungswirtschaft konnten wegen der handelsvertraglichen Verstrickungen nicht durchgeführt werden, was die Wirkung hatte, daß unsere bäuerliche Wirtschaft weitgehend der freien Weltmarktentwicklung geopfert wurde. Sie hat die einseitige Ausfuhrpolitik mit nie geahnten Preiszusammenbrüchen bezahlen müssen. Dabei sollen die Auswirkungen der inneren Kaufkraftschrumpfung auf den Absatz der bäuerlichen Erzeugnisse keineswegs verkannt werden.“

Heute drohen der bäuerlichen Wirtschaft erneut schwere vernichtende Schläge. Deutschland wird zum Ab-Ladeplatz der Veredelungsausfuhrländer. Die Einfuhrsteuerung vollzieht sich unter starkem Preisdruck, da die Ausfuhrstaaten über gesicherten Absatz in eigenen Ländern verfügen und es für sie immer noch zweckmäßiger ist, ihre Waren zu geringen Preisen zu verkaufen als sie verderben zu lassen. Wir müssen gegenüber diesen offensichtlich kostbaren Maßnahmen schreiten. Wir müssen bei den wichtigsten Erzeugnissen unserer Veredelungswirtschaft den Einfuhranteil durch Höchstmengen festlegen. Die Berechtigung dieser Forderung sollte auch jeder Industriearbeiter anerkennen. Es darf erwartet werden, daß die Reichsregierung besonnen, aber auch entschlossen unter allen Umständen die bäuerliche Veredelungswirtschaft stützt.

## Die Devisen-Verhandlungen mit Italien

Rom, 7. Okt. Die aus 8 Mitgliedern bestehende deutsche Kommission zur Behandlung der Devisenfrage mit Italien, die am Mittwoch in Rom eingetroffen ist, hat noch am gleichen Abend durch ihren Führer mit den Verhandlungspartnern Fühlung genommen. Wie verlautet, ist man in Bezug auf eine befriedigende Lösung in der Devisenfrage an und für sich optimistisch gestimmt, da sich auf beiden Seiten der gute Wille gezeigt hat, den jetzigen unhaltbaren Zustand zu beenden. Freilich wird die Lösung auch von der Entwicklung in der Frage der landwirtschaftlichen Kontingente abhängen, in der die Schwierigkeiten nicht unerheblich sind. Die deutsche Kontingentkommission ist erst am Donnerstag hier angekommen.

## Freispruch im Charlottenburger Kommunistenprozeß

Berlin, 7. Okt. Die Erste Kammer des Sondergerichts beim Landgericht 1 sprach die neun Charlottenburger Kommunisten, die unter der Anklage des vollendeten und versuchten Totschlages aus politischen Gründen und Beihilfe zum Totschlag standen, auf Kosten der Staatskasse frei.

Die neun Kommunisten waren beschuldigt, in den Abendstunden des 29. August einen Ueberfall auf das nationalsozialistische Verkehrslokal des Sturms 33 in der Nöntenstraße in Charlottenburg begangen zu haben, in dessen Verlauf der Nationalsozialist Gatzke erschossen und zwei Nationalsozialisten schwer verletzt wurden. Die Haftbescheide hatte das Sondergericht bereits am Mittwoch aufgehoben.

## Politische Kurzmeldungen

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing den Präsidenten des Reichskuratoriums für Jugendberückung, General der Infanterie a. D. Stämpel. — Wie von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, prüft Geheimrat von Lotow, der Mitinhaber des Berliner Bankhauses Hardy und Co., augenblicklich im Auftrag der Reichsregierung die Lage der Gelsenkirchener Bergwerks-AG, um der Reichsregierung Vorschläge für eine Sanierung der Gelsenkirchener Bergwerks-AG. machen zu können. — Der Reichskanzler hat in einem Antwortschreiben an Eugen Berg in Aussicht gestellt, bei der nach einem einheitlichen Finanz- und Wirtschaftsplan vorzunehmenden Neuordnung die Härten der Juni-Notverordnungen zu beseitigen. Der Vorstand der DNVP. richtete an die Reichsregierung im Namen sozialer Gerechtigkeit und wahrer Kameradschaft aller Berufsstände die dringende Bitte, diese Notverordnung, welche bekanntlich die Kürzung der Renten und Unterstufungen enthält, schleunigst zu ändern. — Der Anteil Deutschlands an der industriellen Weltproduktion ist um die Jahresmitte leicht angestiegen. Der absoluten Größe der Industrieproduktion nach stehen wir noch immer an vierter Stelle unter den Industrieländern der Welt. 1928 und 1913 standen

wir an zweiter Stelle. — Auf Grund des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung und durch Einlegung von Feierschichten werden in den Bezirken der Reichsbahndirektionen Wuppertal und Köln in diesen Tagen mindestens 2450 Arbeiter wieder eingestellt werden können. — Entgegen anderslautenden Pressemeldungen wird von zuverlässiger Stelle erklärt, daß die Städte nicht in der Lage seien, die Bürgersteuer in unbeschränkter Höhe zu erheben. Sowie die Bürgersteuer 200 Proz. übersteige, unterliege sie der Genehmigung der Landesregierung. — Frankreich macht weitere Versuche, in die österreichische Wirtschaft einzudringen. Nach Informationen des DSD. liegt von französischer Seite bei den Vereinigten Stahlwerken ein Angebot auf Uebernahme des Aktienpaketes der „Alpinen Montangesellschaft“ vor. — Der Kongreß der englischen Arbeiterpartei hat einstimmig einen Beschluß angenommen, der sofortige Verhandlungen für die endgültige Aufhebung der Schulden und Unterbrechung der „auf den besiegten Ländern lastenden verderblichen Reparationen“ verlangt. — Das Gericht in Tomsk verurteilte 5 Beamte der Genossenschaften wegen Sabotage und gegenrevolutionärer Umtriebe zum Tode durch Erschießen. Die Todesurteile wurden durch die Wachen der DGBL. vollstreckt. — Die tibetische Regierung hat allen militärfähigen Männern von 25 bis 45 Jahren, mit Ausnahme von Kaufleuten und Geistlichen, die Ausreise nach Indien verboten. Ferner ist die Ausfuhr von Wolle, Schafen und Vikam nach Indien verboten worden. — Die Telegrammen-Agentur der Sowjet-Union teilt mit, daß 30000 Mann chinesischer Freischärler die Stadt Ando (Mandschurei) an der westlichen Unie der chinesischen Ostbahn besetzt haben.

## Kleine politische Nachrichten

**Reichskommissar für subventionierte Betriebe.** Nach Informationen des DSD. kommt für den Posten des Regierungskommissars für die vom Reich subventionierten Betriebe Geheimrat von Lotow, der Mitinhaber des Bankhauses Hardy und Co., in Frage, der zurzeit von der Reichsregierung mit Ausarbeitung von Vorschlägen für die Sanierung der Gelsenkirchener Bergwerks-AG. beauftragt ist.

**Russische Spionageorganisation in Bulgarien.** Die bulgarische Polizei ist einer bolschewistischen Spionageorganisation auf die Spur gekommen, in die mehrere Abgeordnete der bulgarischen Arbeiterpartei und ein in Sofia lebender Russe, Fürst Dobanoff, verwickelt sind. Der Fürst hatte den Auftrag, die weißrussische Militärorganisation in Bulgarien zu bespionieren. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Stab des weißrussischen Militärverbandes in Bulgarien und gewissen französischen Stellen wurde zug um zug den Bolschewisten verraten.

**Krise in Bukarest.** In Bukarest herrscht politische Höchstspannung, die allgemeine Lage ist außerordentlich ernst. Nach den letzten Feststellungen wird sich der Fehlbetrag in diejährigen Staatshaushalt auf mindestens 11 Milliarden Lei belaufen. Es sind keine Mittel mehr vorhanden, um die Gehälter zu bezahlen. Die Regierung Vajda steht vor der Entscheidung, entweder die Auslandszahlungen einzustellen und inflatorische Maßnahmen zu ergreifen oder die Genfer Forderungen nach einer verschärften Kontrolle doch noch anzunehmen.

**Neuer Aufstand gegen die mandschurische Regierung.** Nach einer russischen Meldung aus Peking soll bei Kirin ein neuer Aufstand gegen die mandschurische Regierung ausgebrochen sein. Die Verbindung zwischen Kirin und Tschangshun ist unterbrochen. Die japanische Garnison sandte mehrere Funksprüche und bat um Hilfe.

**Roosevelt gegen Hoover.** Der New Yorker Sonderberichterstatter des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem Präsidentschaftskandidaten Roosevelt, in deren Verlauf dieser auf Hoovers großen Fehler hinwies, die Einfuhrzölle erhöht zu haben. Diese Maßnahme habe die europäischen Staaten zu Gegenmaßnahmen herausgefordert und dadurch wesentlich zur Verschärfung der augenblicklichen Wirtschaftskrise beigetragen.

## Aus aller Welt

**In einem Monat 244 Strafverfahren wegen Schmuggel.** Nach der Septemberstatistik des Hauptzollamtes „Inlandverkehr“ in Aachen sind im vergangenen Monat wiederum 244 Strafverfahren wegen Schmuggels anhängig gemacht worden. Damit sind trotz der vermehrten Schmuggelbekämpfungsmaßnahmen und der Tatsache, daß ein großer Teil der Schmuggler und Schmugglerbanden in das Rieder Gebiet hinübergewechselt ist, durchschnittlich täglich 80 Schmuggler im Bezirk Aachen abgefaßt worden.

### Zwei Personen tödlich verunglückt.

Infolge Platzens eines Reifens auf der etwas abschüssigen Fierlohner Straße in Schwerte geriet ein Kölner Personenauto ins Schleudern und riß zwei Spaziergänger, den 25 Jahre alten Heinrich Ferber und den Schneidermeister Johann Grundlach, um. Während Ferber sofort tot war, ist Grundlach kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

### Mord oder Selbstmord?

Bei München wurde eine Frau mit einem Schuß in der linken Schläfe tot aufgefunden. Der Polizeipressebericht teilt dazu mit: Der 43 Jahre alte Immobiliengeschäftsinhaber Johann Danner aus München habe angezeigt, daß seine Freundin, die er seit etwa 8 Tagen kenne, im Walde Selbstmord durch Erschießen verübt habe. Es besteht der Verdacht, daß die Frau, eine 42 Jahre alte Kaufmannsbesitzerin aus München, sich nicht selbst entleibt hat, sondern daß ihr Danner die tödliche Schußverletzung beigebracht und dann die Schußwaffe neben sie gelegt hat, um einen Selbstmord vorzutauschen.

### Schwerer Arbeitsunfall bei Tutlingen.

Beim Bahnbau Tutlingen—Hattingen, durch den bekanntlich die Spitzkeze bei Immenhingen beseitigt werden soll, ereignete sich bei der Baustelle der Firma Wolter und

Göbel ein schwerer Unfall. Eine mit 18 bis 20 beladenen Rollwagen bespannte Maschine wurde von diesen bergab in Gang gesetzt, da sie das Gewicht der Rollwagen nicht aufhalten konnte. Die Maschine sprang in einer Kurve aus dem Gleis und stürzte um. Der Lokomotivführer kam unter die Maschine zu liegen und wurde totgedrückt. Der Heizer konnte sich durch Abspringen retten, erlitt aber schwere Verletzungen.

### Todesurteil gegen Polizeibeamtenmörder.

In der Nacht zum 10. September hatten der 32 Jahre alte Arbeiter Walter Wappel und der 20 Jahre alte Arbeiter Richard Kuczinsky, beide aus Bochum, auf der Flucht zwei Polizeibeamte in Rheda, von denen sie verfolgt wurden, mit dem Kraftwagen überfahren, wobei einer der Beamten getötet wurde. Das Sondergericht Bielefeld verurteilte die beiden Verbrecher wegen Totschlages an einem Polizeibeamten und versuchten Totschlages an einem Polizeibeamten nach Paragraph 1 Ziffer 1 der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 9. August d. J. zum Tode. Für die übrigen Straftaten erhielt Wappel 12 Jahre Zuchthaus und Kuczinsky 4 Jahre Zuchthaus.

### Spigentandidat fälscht Wahllisten.

Vor dem Schöffengericht Emden mußte sich der Gründer der Partei „Höchstgehälter der Beamten 5000 Mark“, für die bis jetzt abgewiesenen Kriegsschädigten“ wegen schwerer öffentlicher Urkundenfälschung und versuchten Betruges verantworten. Er hatte Wahllisten gefälscht. Die Anklage war dem Angeklagten, dem Schlächter Dtmanns vor, sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen versucht zu haben, daß er in den Reichstag gewählt werden wollte, um so in den Genuß der Diäten, des Freifahrtsscheines und anderer Annehmlichkeiten zu kommen. Er wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Kurznachrichten aus aller Welt.

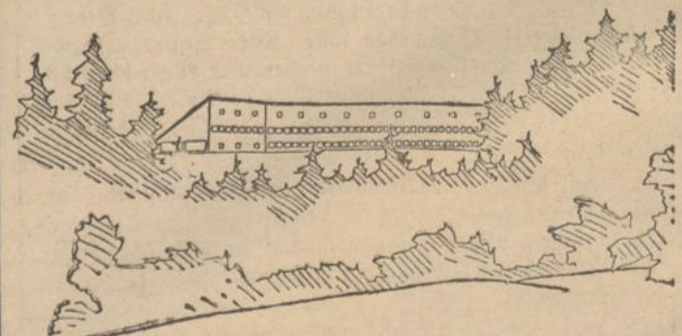
Die von „Graf Zeppelin“ auf seiner jüngsten Südamerika-Fahrt, die am 4. Oktober in Friedrichshafen endete, mitgeführte Hamburger Post hat für die Zustellung von Pernambuco nach Hamburg nur  $3\frac{1}{2}$  Tage benötigt. — Der bereits im Mauerwerk fertiggestellte 20 Meter hohe Turm der neuen evangelischen Paulus-Kirche in Nischaffenburg-Damm stürzte kurz nach Schluß der Arbeitszeit ein. Zum Glück entstand keinerlei Personenschaden. Das Kirchenschiff, das im Rohbau bereits fertiggestellt war, wurde durch den Turmeinsturz stark in Mitleidenschaft gezogen. — Ein Teilnehmer am freiwilligen Arbeitsdienst in Minden, Regierungsbezirk Arnberg, hatte seine Kollegen aufgewiegelt, so daß etwa 80 Mann mehrere Stunden vor Schluß der Dienstzeit die Arbeitsstelle verließen. Der Mann wurde daraufhin entlassen. Die Mehrzahl seiner Kollegen nahm Partei für ihn und demonstrierte vor dem Rathaus. Daraufhin wurden sämtliche Demonstranten entlassen. — Der deutsche Flieger von Gronau ist von Soerabaja kommend nach einem Fluge längs der Nordküste der Insel Java im Hafen von Batavia, Tandjong-Prionk, eingetroffen. Western fand zwischen Berlin und Batavia über 15000 Kilometer das erste drahtlose Ferngespräch statt, welches ein Vertreter der Reichsrundfunkgesellschaft mit von Gronau führte.

## Das studentische Werkjahr

Berlin, 7. Okt. In der Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages nahm Reichsinnenminister Freiherr von Gayl nach einem Vortrag von Dr. Schaerer vom Deutschen Studentenwerk Stellung zu den Plänen des studentischen Werkjahres. Bei diesen in Aussicht genommenen Maßnahmen handle es sich, so führte der Minister aus, um einen Ausschnitt aus dem Gesamtwerk der großen Aufgaben, die auf dem Gebiete des Bildungswesens zu erfüllen seien, darunter auch die vom Deutschen Industrie- und Handelsstag seit langem bekämpften Forderungen des „Berechtigungsanwerbens“. Wenn das Werkjahr einen Sinn haben soll, so müsse es einfache und ernste Arbeit von den Werkjahrstudenten verlangt werden. In dieser Richtung würden die Arbeiten im Reichsinnenministerium fortgeführt werden.

## Das Gedächtnishaus des S. S. V. auf dem Schlißkopf

Dem Gedächtnis der gefallenen Schiffeunde weihet der Schwäbische Schneelaufbund im 25. Jahre seines Bestehens ein Bergheim für Wanderer und Schiläufer auf der freien Kuppe des Schlißkopfes, 1080 Meter über dem Meere. Wohl kaum hätte auf schwäbischer Heimat Erde ein schönerer Platz für die Verwirklichung eines Gedankens gefunden werden können, der die Erinnerung an das Opfer der toten Kameraden bei der heranwachsenden Jugend durch mehr als nur ein Denkmal wachhalten will. An der Westgrenze des Schwabenlandes, in der deutschen Grenzmark steht nun das Haus,



weit über Täler und Höhen mit einem wundervollen Ausblick hinaus ins Land. Der Entwurf von Regierungsbaumeister Dr. Krüger—Stuttgart hat die Aufgabe in glücklicher Weise gelöst. Sonnenoffen schmiegt sich der Flügeldachbau in den Südostrand des Berges, das Pultdach gegen die Sturmseite geneigt. Es ist ein Bauwerk mit klaren, einfachen Linien geworden, das dem freien sportlichen Geist der jungen Generation entspricht, ohne alte bewährte Erfahrungen außer Acht zu lassen. Das Haus wird am Sonntag seiner Bestimmung übergeben.





# WOLLEN SIE TANZEN LERNEN?

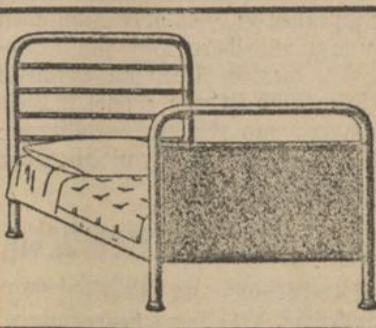
Tanzschule Kehle, Pforzheim  
lehrt die modernsten Gesellschaftstänze  
Bei genügender Beteiligung Kurse für Anfänger  
und Fortgeschrittene in Calw  
Anmeldungen an Kursleiter Friedrich Maier,  
Hirsau oder Kurhotel Hirsau

## Krampfadern

worden bekämpft durch **Walwurzfluid**.  
„Walwurzfluid ist auch ein ausgezeichnetes Mittel  
zum Heilen von Krampfadern. Ich habe am rechten  
Fuß an der Wade Krampfadern und als ich sie einige  
Zeit eingegeben habe, wurden sie so klein, daß man  
fast nichts mehr sah.“  
Große Fl. Mk. 1.70; Spez. Doppelstark Mk. 2.50  
Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach & Liebenzell



Ist und bleibt  
das beste Brikett!



**Bettstellen**  
weiß lackiert mit Fußbrett .. 24.50  
**Wollmatratzen**  
(keine Kunstwollefüllung)  
3-teilig mit Jacquarddrell .. 31.50  
**Emil G. Widmaier**  
Bahnhofstraße — Telefon 15

## Freiwillige Sanitätskolonne Calw

In den nächsten Tagen werden wir uns  
erlauben, bei unseren geschätzten passiven  
Mitgliedern den Jahresbeitrag für 1932  
einziehen zu lassen. Wenn auch die wirt-  
schaftliche Lage schlechter als im Vorjahre  
ist, hoffen wir doch bestimmt, von unseren patri-  
stischen Mitgliedern den Beitrag für 1932 zu erhalten.  
Unsere Kolonne harren größere Ausgaben, hervorgerufen durch  
Verstärkung des Mannschaftsstandes und andere An-  
schaffungen. Gebe jeder, was ihm möglich ist, damit die  
Freiw. Sanitätskolonne Calw weiterhin segensreich ar-  
beiten kann. Der Einzähler ist mit Ausweis versehen.  
Der Kolonnenführer: Karl Kirchherr.

## Erika

auf kleine  
Raten:  
Erster  
Schritt zu  
großen  
Taten

Raten zu RM. 10.— oder 20.—  
Chr. Widmaier, Calw, Bischofstraße 8

## Fahrplan der Autolinie Calw—Herrenberg

Calw		Herrenberg		Tübingen		Stuttgart	
Tägl.	Tägl.	Werkt.	So.	Werkt.	So.	Tägl.	Tägl.
8.55	13.26	17.22	19.54	14.41	17.38	17.38	20.14
9.12	13.13	18.12	20.44	19.09	20.15	19.09	21.46
9.25	13.39	17.35	21.05	13.38	19.55	17.34	21.46
9.30	13.43	17.40	21.10	8.50	16.55	16.55	20.50
9.40	13.50	17.48	21.20	8.46	16.50	16.50	20.45
9.55	14.02	17.45	21.35	8.42	16.45	16.45	20.40
10.05	14.12	17.55	21.45	8.38	16.40	16.40	20.35
11.08	14.17	18.06	21.50	8.30	16.30	16.30	20.28
11.28	14.28	18.26	22.12	8.10	16.20	16.20	20.10
11.55	15.28	18.25	22.02	8.00	16.10	16.10	20.05
				7.40	16.00	16.00	20.00
				6.27	15.20	15.20	19.33
				6.18	14.14	14.14	19.03
					14.11	14.11	19.35

Schnellste und billigste Verbindung Calw—Tübingen über Herrenberg.  
Bitte ausschneiden und aufbewahren!

**Kornbrennerei**  
Eingetroffen:  
festge  
**Bismarckeringe**  
Stück 7-8  
1 Pkr. Dose 65 g 70 g  
**Heringe in Gelsee**  
Portion 12 g  
1/2 Pkr. Dose 35 g  
1 Pkr. Dose 65 g  
stets frische  
**Feitbäcklinge**

**Zwangsversteigerung.**  
Es werden öffentlich meist-  
bietend gegen bar versteigert  
10. 10., vormitt. 9 Uhr,  
in Oberkollbach: 1 Sofa,  
1 Letternwagen. Zusammen-  
kunft vor dem Rathaus.  
Ger.-Vollz.-Stelle.

**Billige Preise!**  
7. Teabutter 1/2 Pfund  
nur 70 g  
dazu besten vollfetten Allg.  
Münsterkäse  
1/4 Pfund 30 g  
Limburger ohne Rinde  
1 Pfd.-Karton nur 50 g  
Emmentaler  
1/4 Pfund nur 30 g  
Kohlschiff  
3 Tarein 98 g  
Deutsches  
Schweinefleisch  
Pfund 68 g  
Frische, große, rum.  
Eier  
10 Stück nur 85 g  
1 große Flasche Bier  
nur 37 g  
Alles im  
**Altbauer Käsehaus**  
Altbauerstraße 20

Empfehle meine neuen  
und gebrauchten  
**Säfer**  
von 20-700 Liter  
Adolf Siebenrath  
Küferei

**Wohlmuth-Apparat**  
baum gebraucht, zu ver-  
kaufen. Preis RM. 120.—  
Gefl. Angebote unt. B. T.  
236 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten.

Guterhaltene leere  
**Delfässer**  
gibt wieder billig ab  
**Ch. Schlatterer**  
Einige Anzüge  
von 14 bis 16 Jahren  
2 Anzüge  
von 6 bis 8 Jahren  
Alte Toppe u. Weste  
hat zu verkaufen, auch  
nehme ich Dbst daran  
G. Vaher, Bischofstraße 12

**Neuen Schrank**  
tannen, 1,20 breit, sowie  
einem  
**1-türigen Kasten**  
verkauft, tauscht auch  
gegen Möbel  
Schreinermeister. Schaible

**Kurzgelegtes  
Brennholz:**  
a) Buchenholz  
per Zentner RM. 1.60  
b) Nadelholz  
per Zentner RM. 1.20  
frei Haus liefern  
**Blank & Stoll, Calw  
Eigewerk**

**Lederjacken**  
Lederhosen, Hauben  
Mützen finden Sie in la  
Qualität und billigster  
Preislage bei  
**Fritz Buob, Badstr.**  
Alte Lederjacken werden  
wie neu aufgefärbt und  
repariert bei billigster  
Berechnung

**Gelegenheits-Kauf.**  
Wegen Räumung meines  
Lagers verkaufe ich  
**Wohn- und Schlaf-  
zimmer, Küchen,**  
in tannen, eichen und nuß-  
baum poliert, zu herabge-  
setzten Preisen u. günstigen  
Zahlungsbedingungen.  
Tausche auch geg. Röhre,  
fett. Schwein, Weizen u.  
Holz.  
**Chr. Frank**  
Med. Schreiner  
Bad Liebenzell

Bermieter sofort mein  
neuerbautes  
**Einfamilien-Haus**  
mit 5 Zimmern sowie Zu-  
behör und großem Garten  
am Hirsauerweg.  
**Gottlieb Pfeiffer**  
Baugeschäft, Mühlweg 2

**Müllingen**  
Größeres Quantum  
**Runkelrüben**  
verkauft  
**Bürgermeister Graze**

**Jede Dame**  
findet bei mir den für sie passenden Hut. Alle Neuheiten, die die diesjährige Herbst-  
mode bringt, sind jetzt vorrätig. Große Auswahl in Mützen. Billige Preise.  
**Emilie Dollinger, Putzmachermeisterin, vorm. C. Kleinbub**  
Umarbeiten von Hüten und Pelzen

**Die Gärung**  
ist der wichtigste Prozeß im Wer-  
den des Weines. Dem Verlaufe die-  
ses Prozesses ist also die größte  
Aufmerksamkeit zuzuwenden. Gär-  
ungsstöckungen führen unvermeid-  
lich später zu den verschiedensten  
Weinkrankheiten welche dann das  
Getränk restlos verderben können.  
— Wer also die Gewißheit haben  
will daß sein Getränk eine einwand-  
freie Gärung durchmacht, der ver-  
wende gleichwohl ob es sich um  
Trauben oder Obstwein handelt,  
rechtzeitig die bewährten  
**Oma-Reinhefen**  
erhältlich in Kulturen  
für 50, 100, 200, 600 u. 1200 Ltr.  
zu 50 Pf. - 2.- 3.- u. 4.- Rm.  
Kostenlose Beratung!  
Oma-Weinbücher umsonst!  
**Hefe-Reinzuht-Anstalt**  
Dr. A. Ostermayer, Pforzheim  
Verkaufsstellen:  
**Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff, Calw**  
**Drogerie Himperich, Bad Liebenzell.**

Wenig gebrauchte  
**Schneider-  
nähmaschine**  
sowie guterhaltene  
**Haushalt-  
nähmaschine**  
hat äußerst preiswert ab-  
zugeben. Zu erfragen  
**Singerfiliale Calw**  
Leberstraße

**Für Kleinstehende  
Person!**  
Im Zwischentakt meines  
Hauses Lederstr. 39 habe ich  
**freundliche  
Wohnung**  
bestehend aus 1 größeren u.  
1 kleineren Zimmer sowie  
kleinerer Küche per sofort  
oder später anderweitig zu  
vermieten  
**Walter Rau**

Gebrauchte  
**Stahlhelme**  
zu kaufen  
gesucht.  
Angebote an  
**D. Salmon, Biergasse 2**  
Angenehme Versicherungs-  
Gesellschaft sucht für den  
**weiteren Ausbau  
ihrer Agentur**  
(Wochenkassa und Werbe-  
tätigkeit)  
**fleißige, gut beleu-  
mundete Personen**  
in Calw u. Umgegend  
Meldungen an  
**Inspektor Michels**  
Pforzheim, Unt. Au 6

**Trikot-Neste**  
am Stück, sowie Seide  
und Seide-Plattiert  
frisch eingetroffen bei  
**Frau Widmann,**  
Weinweg 1.  
**Piano**  
neuwertig, sehr günstig zu  
verkaufen.  
Anfr. unt. S. S. Nr. 236  
an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Verkaufe**  
Küchenhocker  
Küchentische  
1 kleinen Tisch mit  
Aufsatz als Schreibtisch  
polierte Türschoner  
Stelzen  
Balladenständer  
Schmel  
Blumenkrippen  
Schreinermeister. Schaible

Zur  
**Süßmoßbereitung**  
in Fässern und Flaschen  
empfiehlt sich für Calw und  
Umgebung  
**Gottlieb Sautter,**  
Bischofstraße 38 l.

**Fässer**  
und eichene  
**Krautständen**  
in allen Größen verkauft  
und tauscht geg. Mörtel  
**Friedrich Schab, Küferei**  
Fast neuer  
**elektr. Koch-  
und Backherd**  
mit Zubehör zu verkaufen  
oder gegen geb. Piano  
zu tauschen.  
Angebote unter B. S. 236  
an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes erbeten.

**Landschafts-  
Gärtner**  
übernimmt die Unterhaltung  
und Pflege von Gärten, so-  
wie Neuanlagen bei mäßiger  
Berechnung.  
**Seidenspinner**  
Hirsau, Klosterhof 50

**Piano-  
Gelegenheitskauf!**  
Schiedmayer - Stuttgart,  
schwarz poliert, wenig ge-  
spielt, an schnell entschlossenen  
Käufer zu RM. 680.— zu  
verkaufen  
**Musik-Pianohaus**  
Griesmayer, Pforzheim  
Westliche 9, beim Marktplatz

**Schauspielhaus  
Pforzheim**  
Sonntag, den 9. Oktober  
nachm. 3 1/2 Uhr  
Zum letzten Male  
**Die Dollarprinzessin**  
Operette in 3 Akten  
von Leo Fall  
Preise: 2,20 M., 1,70 M.,  
1,30 M., 90 und 60 g

Am kommenden Montag,  
abends 8 Uhr, kommt  
**Tanzlehrer Maichle**  
zur persönlichen Besprechung  
betr.

**Tanzkurs**  
in den Weiß'schen Saal.  
Interessenten werden hierzu  
höflichst eingeladen.

**Spielt am  
Platz!  
Klassenlose**  
1 Viertel Mk. 5.—  
1 Bierl. Mk. 10.—  
bei  
**Friseur Wenz**  
Marktplatz  
NB. Schon viele Haupt-  
treffer verkauft.

**Sie schädigen  
sich selbst,**  
wenn Sie eine Zeitung  
halten, die nicht in der  
Lage ist, Sie mit den  
Wirtschaftsfragen auf  
dem Laufenden zu  
halten, die für Sie und  
Ihre Wirtschaft in Be-  
tracht kommen.

**Vor Schaden  
bewahren Sie sich,**  
wenn Sie eine Zeitung  
lesen, die ein genaues  
Spiegelbild d. geman-  
ten Wirtschaftslebens  
des Bezirks gibt. Dar-  
um bestellen Sie das  
**Calwer Tagblatt,**  
das Sie über alle Vor-  
kommnisse im Bezirk  
unterrichtet.



## Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

### Personenstands- und Betriebsaufnahme am 10. Oktober 1932

Zur namentlichen Feststellung der Steuerpflichtigen hat auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen in diesem Jahre nach dem Stande vom 10. Oktober 1932 eine allgemeine Personenstands- und Betriebsaufnahme stattgefunden. Die Aufnahme erfolgt durch Ausgabe von Hauslisten, Haushaltsungslisten u. Betriebsblätter.

Zu beachten ist folgendes:

- Die Vordrucke werden von der Polizeimannschaft zur Ausfertigung ausgetragen und in der ersten Hälfte des Monats November 1932 wieder eingezogen.
- Jede Haushaltung bzw. jede einzeln lebende Person mit eigener Haushaltung erhält eine Haushaltsungsliste. Als Haushaltung gelten die zu einer hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen einschl. der Schlaggänger und der Untermieter ohne eigene Haushaltung. Die Haushaltsungsliste ist nach dem Stande vom 10. Oktober 1932 vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und hernach dem Hausbesitzer oder seinem Vertreter zu übergeben.
- Jeder Inhaber eines Gewerbebetriebs, eines Büros, eines Lagerraums (gleichgültig ob Einzelperson, Aktiengesellschaft oder Behörde) hat noch das besondere Betriebsblatt auszufüllen.
- Der Hausbesitzer hat eine besondere Hausliste anzustellen. Sämtliche Haushaltungen und Betriebe des Grundstücks sind nach den einzelnen Haushaltsungslisten und Betriebsblättern in diese Hausliste einzutragen.

Jeder einzelne dieser Bogen enthält eine genaue Anweisung zur Ausfüllung, auf die hiemit hingewiesen wird.

Die Einwohnerschaft wird ersucht, um lästige Rückfragen zu vermeiden, die Vordrucke pünktlich und vollständig auszufüllen, sowie zur Abholung bereit zu halten  
Calw, den 6. Oktober 1932

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

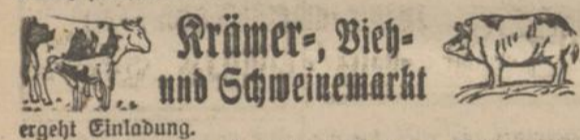
### Die städtische Besoldungsanfrage

Mit Regierungsgenehmigung durch Gemeinderatsbeschluss vom 7. 9. 32 dahin abgeändert, daß die Beamtenstellen der Besoldungsgruppe 16 und 17 hinsichtlich der Einzelerhalten und der Hausverwalterstellen an den Schulen als „künftig wegfallend“ bezeichnet worden sind.  
Calw, den 7. Oktober 1932.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

### Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 12. Oktober 1932, stattfindenden



**Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt**  
ergeht Einladung.  
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarkts sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Pritschenwagen und beladene Langholzswagen den Marktplatz nicht befahren.  
Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Teilen Sie jetzt ein!

Vergessen Sie aber nicht, den weitaus größten Teil Ihrer Werbegelder für die Anzeigenwerbung bereitzustellen. In diesen Zeiten ist die Anzeige der beste Werbehelfer! Auf die Werbekraft der Anzeige verzichten heißt auf Umsätze verzichten! Eine gute Resonanz, gute Erfolge durch die Anzeige im

„Calwer Tagblatt“

### Unerkannte Saat-Kartoffeln

der bewährten Speisekartoffelsorten:  
**Böhms Akersegen II. Nachbau und P. S. G. Erdgold I. Nachbau**

werden am Mittwoch, den 12. Oktober, von 10 Uhr ab auf dem Versuchstand der Landw.-Schule beim Calwer Hof preiswert abgegeben.

### Georgenäum Calw

Das Lesezimmer der Bücherei ist geöffnet im Sommer von 8-12 Uhr und von 2-8 Uhr, im Winter von 9-12 Uhr und von 2-9 Uhr, (Sonntags von 2-7 Uhr, an den Festtagen geschlossen). Die Bücherei umfasst belehrende und unterhaltende Schriften; auch einige Zeitschriften liegen auf. Die Bücherei ist jedermann unentgeltlich zugänglich; ganz besonders wird die reifere Jugend zum Besuch eingeladen. Ein Verzeichnis der Neuanschaffungen der letzten Jahre ist im Lesezimmer angeschlagen.

Der Georgenäumsrat

## Württembergische Nothilfe.

Die unterzeichneten Verbände haben beschlossen, unter Führung der Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg unter dem Namen „Württ. Nothilfe“ wieder ein umfassendes Hilfswerk zu Gunsten der Nothleidenden durchzuführen. Ueberall sollen Geld, Lebensmittel u. Kleidungsstücke gesammelt werden. Mit den eingehenden Spenden werden die von der Not am härtesten betroffenen Kreise, insbesondere auch kinderreiche Familien unterstützt werden. Es werden Lebensmittelverteilungen, öffentliche Speisungen, Wärmestuben, Tagheime und Freizeiten unterhalten und gefördert werden. Die schon seither in vielen Gemeinden durchgeführten und bewährten Kleiderhilfen sollen weiter ausgebaut werden.

Die unterzeichneten Verbände bitten das württembergische Volk dringend, ihre Arbeit durch einmalige und fortlaufende Spenden in Geld oder Naturalien kräftig zu fördern und selbst in persönlicher und unmittelbarer Hilfe sich der bedrängten Brüder und Schwestern anzunehmen. Alle, die noch Arbeit und Verdienst haben, müssen mithelfen und Opfer bringen. Unser Volk ist nun einmal in diese schwere Lage hineingestellt. Da hilft kein Sammern und Klagen, da hilft nur: **Fest zusammenstehen, sich gegenseitig stützen, gemeinsam die Not tragen und mit vereinten Kräften überwinden!**

**Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg.**  
Landesverband der Inneren Mission. / Caritasverband für Württemberg.  
Württembergischer Landesverband für Israelitische Wohlfahrtsbestrebungen.  
Württemb. Landesverein vom Roten Kreuz. / Fünfter Wohlfahrtsverband.  
Arbeiterwohlfahrt Württemberg. / Christliche Arbeiterhilfe.

Im Oberamtsbezirk Calw wird nach Anordnung des Innenministeriums die Sammlung durch den Landesverband der Inneren Mission durchgeführt mit Hilfe der Bürgermeisters- und Pfarrämter bzw. der von diesen benannten Personen. Um die Einheitlichkeit der Sammlung zu wahren, sind wilde Sammlungen und solche von politischen und anderen Vereinigungen nicht gestattet.

Calw, den 1. Oktober 1932.

**Bezirkswohltätigkeitsverein Bezirksvertr. d. Inneren Mission**  
Vorsitzender: Landrat Rippmann. Dekan Roos.

Dem Aufruf treten bei:

Die evangelischen und kath. Pfarrämter, die bischöfl. Methodistengemeinde, der Ortsausschuß Calw der Arbeiterwohlfahrt Württemberg.

### Die wirklich billigen Preise

für meine neuen modernen

### Damen- und Mädchenmäntel Damen- und Kinderkleider Strickkleider + Damenwesten

werden auch Ihnen die Anschaffung eines solchen Kleidungsstückes ermöglichen. Die Auswahl ist groß und eine Besichtigung für Sie völlig unverbindlich.  
Auch in den neuen

### Woll- und Seidenstoffen

wie **Hammerschlag, Flamenga, Flamisol** u. a. sowie in den modernen

### Damenmantelstoffen

steht ein schönes und reichhaltiges Sortiment in allen Preislagen zur Verfügung.

**Wollafgalaine** 1.45  
70 cm breit, in 15 verschiedenen Farben, Meter Mk.

**Waschsam** bedruckt, ist ein immer noch beliebter und dankbarer Artikel für Herbst und Winter. Sie finden denselben bei mir von der billigsten bis zur besten Lindener Qualität.

**Lindener Waschsamtreste** 1.75  
einfarbig . . . . . statt Mk. 2.50

In allen anderen Kleiderstoffen wie

### Waschsam Imitat, Kleiderzeugle Tweed, Kleiderflanelle

letztere von 65 Pfg. ab, ist die Auswahl groß. Ich empfehle mich bei Bedarf.

## Friedrich DAUR

Konfektion / Kleiderstoffe / Besatzartikel

### Eine Frage der Wirtschaftlichkeit

ist es, welche Zeitung Sie zu Ihrer Anzeigenwerbung heranziehen wollen.

### Tatsache ist,

daß eine Anzeigenwerbung nur dann Erfolg verspricht, wenn sie in einem Blatte erfolgt, das einen kaufkräftigen Leserkreis besitzt.

Theodor Uber  
Architekt

Liselotte Uber  
geb. Gerischer

Dermählte

Calw, Bischofstr. 14 / III a. D.

8. Okt. 1932

### LICHTSPIELE BAD.-HOF, CALW

Morgen Sonntag 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr

Das große Filmwerk mit Harry Piel

### „Menschen im Feuer“

Ein Film der auf dem Grundsatz aufgebaut ist: Feuerwehmann sein; heißt Nächstenliebe pflegen

MIT BEI PROGRAMM:

Seitensprünge auf Welle 707,

sowie Kreedeland: Eine Fahrt durch die Insel Rügen

Sonntag, den 9. Oktober 1932  
**Sportplatz Calwerhof**  
**FC. Altensteig I - FV. Calw I**  
Beginn 3 Uhr  
**FC. Altensteig II - FV. Calw III**  
Beginn 1/2 Uhr

Empfehle auf Samstag u. Sonntag  
**neuen Wein und Zwiebelkuchen**  
wozu freundlichst einladet  
**Karl Kirchherr, Vorstadt**  
Telefon 248.

Halte heute Samstag u. morgen Sonntag  
**Metzelsuppe**  
  
und lade hierzu höflichst ein  
**Christ. Niethammer z. „Ochsen“**

Heute Samstag und morgen Sonntag  
gebe ich statt Metzelsuppe  
**Zwiebelkuchen und Neuen Wein**  
Hierzu ladet höflichst ein  
**Ernst Kreuzberger z. „Sternen“**

**HOTEL UND CAFÉ SCHLAG**  
BAD LIEBENZELL  
Jeden Sonntag ab 3 Uhr  
ab 7 Uhr  
Samstag und Sonntag  
**Konzert Tanz Schlachtfest**

**Hotel Adler / Bad Liebenzell**  
Morgen **T.A.N.Z**  
Sonntag **T.A.N.Z**

Wollen Sie eine wirklich schöne  
**haltbare Ondulation, Wasser-, Fön- oder Dauerwellen**  
so machen Sie einen Versuch und Sie sind vollauf befriedigt  
**im Friseursalon Odermatt**